

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Björn Försterling, Horst Kortlang, Susanne Victoria Schütz und Sylvia Bruns (FDP)

Unbesetzte Schulleiterstelle Schule am Voßbarg

Anfrage der Abgeordneten Björn Försterling, Horst Kortlang, Susanne Victoria Schütz und Sylvia Bruns (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 26.09.2019

Im Rahmen des Elternwahlrechts steht es Erziehungsberechtigten frei zu wählen, „ob ihr Kind die allgemeine Schule oder eine Förderschule besuchen soll“ (https://www.mk.niedersachsen.de/download/67750/Die_wichtigsten_Fragen_und_Antworten_zur_inklusiven_Schule.pdf). In Rastede bietet die Schule am Voßbarg Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf seit über 50 Jahren die Möglichkeit zu exklusiver Beschulung.

Das Schulkonzept setzt hierfür den notwendigen Rahmen: „Klare und offene Strukturen im Unterricht und innerhalb der Institution bilden dabei die Basis für unser pädagogisches Handeln“, heißt es auf der Schulhomepage. Innerhalb dieser Schulkultur konnten sich viele Fördermöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler entwickeln. Die Schule weist viele außercurriculare Angebote auf. Mit Mitteln der Bingo-Stiftung wurde der Schulhof neugestaltet, die Schule ist als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet und beteiligte sich an Comenius-Projekten, die Schülerfirma „Iss was“ wurde für nachhaltiges Wirtschaften ausgezeichnet, Schulacker, Imkerei und Schülerband ergänzen das Lernangebot (<https://vossbarg.schule/>, https://www.nwzonline.de/ammerland/bildung/rastede-bildung-wo-schueler-seit-50-jahren-gefoerdert-werden_a_50,2,2293058583.html).

Welche wichtige Rolle die klare Schulstruktur bei der Außenwahrnehmung der Schule am Voßbarg spielt, betont die Laudation zum Deutschen Schulpreis. Hier heißt es: „Diese Schule verbindet professionelle Lernprozesse, pädagogisches Ethos und zielführendes Management auf einem über die Grenzen ihrer Region hinaus vorbildlichen Niveau“ (<https://www.deutscher-schulpreis.de/preistraeger/schule-am-vossbarg-rastede>).

Seit der Pensionierung von Bernhard Schrape zum Ende des Schuljahrs 2018/2019 ist die Schulleiterstelle vakant, bisher erfolgte keine Ausschreibung dieser Position. In einem Brief, welcher den Fragestellern vorliegt, verweist der Schulleiterrat auf eine Bemerkung der Landesschulbehörde aus dem Mai 2019. Derzufolge werde geprüft, ob eine Neubesetzung/Ausschreibung der Schulleiterstelle überhaupt erfolgen solle. Begründet wird dieses Vorgehen mit dem geplanten Auslaufen der Schulform im Jahr 2028.

1. Zu welchem Zeitpunkt soll die vakante Schulleiterstelle der Schule am Voßbarg besetzt werden?
2. Warum wurde die Schulleiterstelle der Schule am Voßbarg bisher nicht ausgeschrieben?
3. Ist es üblich, dass Schulleiterstellen nicht so ausgeschrieben werden, dass ein fließender Übergang entsteht, sondern die Stellen vorübergehend vakant sind?